

Einladung zu einer Vortragsveranstaltung im Buchheim Museum zur Ausstellung „Beckmann und Brücke“

am Dienstag, 1. September 2020

Nach der Konzentration auf die Künstler der „Brücke“ aus den Sammlungen Buchheim und Gerlinger wird in der Neuhängung des Expressionistsaals das Spektrum expressionistischer Kunst um die Werke Max Beckmanns erweitert.

Am Beginn seiner Karriere feierte Beckmann große Erfolge mit Gemälden im impressionistischen Stil und bekämpfte vehement den Expressionismus. Erst seine Erlebnisse als Sanitäter im Ersten Weltkrieg führten zu einem Bruch mit der Tradition und infolgedessen zu einem neuen ausdrucksstärkeren Stil. Buchheim begeisterte sich sowohl für die frühen secessionistischen Werke als auch die späteren, in Form und Farbgebung expressiveren Bilder. Zehn Leinwände konnte er für seine Sammlung erwerben. Diese sind den Werken der „Brücke“-Künstler gegenübergestellt und zeigen, dass es zwar durchaus Berührungspunkte in Themenwahl oder Stilmitteln gibt, dass Beckmann jedoch ein Einzelgänger blieb und als Expressionist seinen eigenen Weg ging. Text Buchheim Museum

Führungen in gehabter Weise dürfen nach wie vor nicht stattfinden. Vortragsveranstaltungen mit bis zu 40 Zuhörern sind aber doch schon möglich.

Alle Zuhörer werden mit dem Audio System versorgt und bleiben mit Maske und 1,50 m Abstand im Ausstellungsraum sitzen.

Die stellvertretende Direktorin und Sammlungsleiterin **Rajka Knipper** führt durch die Ausstellung. Die Provenienzforscherin des Buchheim Museums **Johanne Lisewski** wird zeitgleich eine Einführung in die Ausstellung „Blickpunkt Forschung“ geben und exemplarisch erste Ergebnisse des noch laufenden Provenienzforschungsprojektes „Gemäldebestand im Buchheim Museum, vor 1946 oder in unbekanntem Jahr entstanden“ vorstellen. Nach 30 Minuten wechseln die Gruppen.

Wir freuen uns auf Sie.

Vorstand und Beirat
des Bernrieder Freundeskreis des Buchheim-Museum der Phantasie e. V.